

Weinhof Kloster Posa bekommt neue Handschrift

Junges Team vom Kloster übernimmt den Weinhof der Familie Hörig.

Zeit (mh). Fliederbüsche, Rosen und Lavendel ranken sich inmitten von Weinstöcken. Die Sonne strahlt zwischen den Zweigen der Bäume hindurch und lässt den Weinhof Kloster Posa in ein zauberhaftes Licht eintauchen. Vor 82 Tagen ist Norbert Hörig, der einstige Inhaber der kleinen Oase am Rande der Stadt Zeitz, gestor-



Thomas Haberkorn, Meike Specken und Nils Reiche (v. vorn) freuen sich auf die neue Aufgabe. Tipps zur Weinpflege haben sie vor zwei Jahren von Norbert Hörig persönlich erhalten.

ben. Gemeinsam mit seiner Frau Brigitta hat er dieses Kleinod vor vielen Jahren aufgebaut. „Die damalige Deponie war verwildert, die ehemaligen Schweineställe heruntergewirtschaftet“, erinnert sich die Witwe. „Wir haben mit viel Liebe und Arbeitseinsatz einen Ort der Erholung geschaffen.“ Für viele Menschen der Region, aber auch weit über die Stadtgrenzen hinaus, ist der

gemütliche Weinhof ein Geheimtipp. Die Gruppe um den Verein Kultur- und Bildungsstätte Kloster Posa e.V., die seit dem Jahr 2013 das Kloster wiederbeleben, wird dieses Erbe antreten. „Wir möchten dort weiter machen, wo das Winzerpaar Brigitta und Norbert Hörig aufgehört haben“, so Vereinsmitglied Thomas Haberkorn. „Natürlich werden wir ein eigenes, zeitgemäßes Erscheinungsbild schaffen.“ Er unterstreicht, dass Altbewährtes weitergeführt werden soll. So wird das Abradeln am 3. Oktober wie gewohnt stattfinden und auch die Teilnahme am Zeitzer Zuckerfest oder am Weinfest im Schlosspark ist gesichert. Ein eigener Webshop wird in Kürze online gehen. Regelmä-

ßige Öffnungszeiten des Weinhofes sind für die kommende Saison angedacht.

Vereinsmitglied Nils Reiche nimmt gern die Herausforderung an: „Ich habe ein gutes Gefühl. Mit unserem Vorhaben sind wir nicht allein. Es gibt viele Menschen, wie zum Beispiel Winzer, die uns unterstützen. Wir werden den Wein im Sinne des Zeitzer Tourismus vermarkten.“ Seine

Frau Meike Specken ist Gartenbauingenieurin und hat während eines Aufenthaltes in Ungarn viel über den Weinanbau und die Kellermeisterei ge-

lernt. Sie freut sich über die neue Aufgabe:

„Der Wein gliedert sich perfekt in die Produktreihe des Klosters ein. Neben Apfelsaft und Fruchtaufstrichen bieten wir nun auch Wein an.“ Eine große Tasche, gefüllt mit der Historie und Unterlagen des Weinhofes Kloster Posa, übergibt Brigitta Hörig gespickt mit vielen Tipps an die jungen Menschen. Außerdem überreicht sie Brot und Salz als symbolhaftes Geschenk zum Einzug. „Ich bin nicht traurig“, fasst Brigitta Hörig zusammen. „Es geht ja weiter.“



Am 1. Juni verstarb Norbert Hörig. Sein Weinhof wird jetzt von der jungen Generation fortgeführt.



Die Zeitzer Weinprinzessin Lisa Sommerwerk steht hinter dem Projekt und bietet ihre Hilfe an. „Ich wünsche alles Gute und hoffe, dass die Vorstellungen in die Realität umgesetzt werden können.“

Info:

Zum ersten Mal eröffnen Kloster Posa und der Weinhof aus einer Hand am Samstag, dem 27. August, 14 Uhr. Der Name der Veranstaltung, „Posa Calling“, ist der

